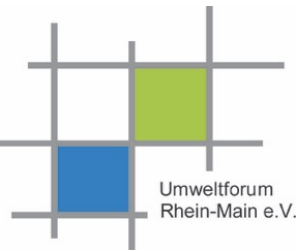


Pressemitteilung

Teamgedanken der Pioniere im Netzwerk des Umweltforum Rhein-Main e.V. „Nachhaltigkeit sportlich umsetzen“ titelt sein Forum zur B.A.U.M.-Jahrestagung in Frankfurt/Main



Frankfurt am Main, 12. Mai 2017 – Am 18. Mai 2017, Tag zwei der B.A.U.M.-Jahrestagung in der Frankfurter Commerzbank-Arena, lädt das Umweltforum Rhein-Main e.V. zu seinem Forum „Nachhaltigkeit sportlich umsetzen“ ein. Um 9 Uhr starten vier Parallelforen, eines davon vom regionalen Umwelt-Netzwerk, dessen Mitglieder und teilnehmende Redner aus Perspektiven von NGOs, Unternehmen und Institutionen über Nachhaltigkeit und deren spezifische (beispielhafte) Umsetzungen sprechen.

Unter dem Titel „Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit“ bringt die B.A.U.M.-Jahrestagung am 17./18. Mai 2017 in thematischen Foren vielfältige Beispiele einer nachhaltigen Praxis von Unternehmen. Dabei arbeitet B.A.U.M. auch mit regionalen Partnern zusammen, die ihre Expertisen einbringen und vorstellen.

„Nachhaltigkeit sportlich umsetzen“ ist der Titel des Forums, das das Umweltforum Rhein-Main e.V. am Donnerstag, 18. Mai, von 9 bis 10.30 Uhr organisiert. Moderiert werden diese 90 Minuten von Johannes Vetter, freier Journalist und tätig für Frankfurt/Rhein-Main bei der Frankfurter Rundschau. Aktive Mitglieder des Umweltforums Rhein-Main e.V. berichten in Kurzvorträgen aus ihrer Praxis.

Bianca Quardokus vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) skizziert das breite Nachhaltigkeits- und Umweltspektrum des Sports aus Sicht eines Dachverbandes: Aktivitäten zum Klimaschutz, Interessensausgleich im Bereich des Naturschutzes, Initiativen für nachhaltige Sportgroßveranstaltungen und weitere Ansätze ergänzen die vielfältigen Integrations- und zielgruppenorientierten Projekte. Dem DOSB sind 99 Verbände mit 90.000 Sportvereinen und 27 Millionen Mitgliedschaften angeschlossen, die mit unterschiedlichen Konzepten und Schwerpunkten einen Beitrag zu Nachhaltigkeitsthemen leisten.

Als Anbieter klimaneutraler Produkte zählt die Firma Rinn zu den Nachhaltigkeits-Pionieren am Bau. Günter Laubinger, der seit 30 Jahren als Mitarbeiter in dem Unternehmen arbeitet, dass schon 2015 für den deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert war, wird über „Material, Menschen und Produkte“ sprechen. Dabei geht es um nachhaltige Produktentwicklung aber auch um Lieferketten und Perspektiven die generell weiter entwickelt werden sollten.

Die nächste Referentin, Maïke Thalmeier von der Übermut GbR, veranstaltet mit Partnern nicht nur gestern, am 11. Mai, in Frankfurt ein neues Eventformat (Inspired by*), sie organisiert seit vielen Jahren die Karmakonsum Konferenz, die Klimagourmet-Woche und weitere regionale und

internationale Events. Die Konzepterin arbeitet sowohl interdisziplinär mit jungen Design-Agenturen als auch mit großen Netzwerken. So kann sie über die Beachtung von Sozialstandards bei Events berichten oder auch über Entscheidungen von Konzernen, die manchmal Events in bestimmten Ländern umsetzen. „Nachhaltige Events und Live-Kommunikation“.

Last but not least präsentiert die motion events GmbH im Abschluss der Kurzvorträge seine Erfolge, Herausforderungen und Wünsche, die es noch zu entwickeln gibt, um die Komplexität von Großveranstaltungen wirklich nachhaltig lösen zu können. Dieser langjährige Netzwerkpartner des Umweltforums und Organisator des Mainova Frankfurt Marathons schaffte es beispielsweise 2014 mit diesem Marathon den „Green Award“ für den grünsten Marathon der Welt zu gewinnen.

Ob Ökobilanz oder Achtsamkeit gegenüber Mitarbeiter/-Innen im Unternehmen, Kunden, Nachbarn, Geschäftspartnern, die Einbindung von Umwelt, Sozialem und (unschädlicher) Wirtschaftlichkeit in alle Prozesse ist entscheidend. Erst im Austausch miteinander können alle engagierten Akteure daran arbeiten, was notwendig ist, um Nachhaltigkeit auch nachhaltig wirken zu lassen. Städtische Nachhaltigkeitsziele und ökosoziale Strategien in Unternehmen der Region Frankfurt-Rhein-Main unterstützen sich gegenseitig und sind gleichermaßen aufeinander angewiesen. Ihr Austausch findet oftmals in lokalen und regionalen Netzwerken, wie dem UmweltforumRheinMain e.V. statt.

„Wir, das Umweltforum und unsere Partner wollen Nachhaltigkeit gemeinsam voranbringen, über Unternehmens- und Organisationsgrenzen hinaus. Nachhaltigkeit sportlich gesehen bedeutet für uns und in diesem Forum, dass wir uns den Ball zuspielen möchten: Referenten und Teilnehmer in einen offenen und gewinnbringenden Diskurs bringen“, erklärt Hans-Georg Dannert, 1. Vorsitzender des Vereins. Dabei ist das Motto des Forums an den Veranstaltungsort und die Auszeichnung des Eintracht Frankfurt Trainers Niko Kovac angelehnt: Fairplay im Sport als Vorlage für (Umwelt-)Fairplay in Unternehmen. Sein Bruder Robert Kovac hat nun mit seiner Zivilcourage, dem Einsatz für einen Rentner, ebenfalls gezeigt: Sport hilft, den anderen zu beachten, Verantwortung zu übernehmen, und offen für (heldenhafte) Aktionen zu bleiben – genauso wünschen wir uns auch die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Region.

Teamplay, Zivilcourage und Fairplay gehören auch bei den Mitgliedern im Umweltforum zur Devise. In einer sich immer schneller verändernden Welt, in Zeiten des „bewussten und von Menschen gemachten“ Klimawandels und der Veränderung im Umgang mit Ressourcen, bedeutet der Erfolgsfaktor Nachhaltigkeit: einen stabileren Weg zu finden, Veränderungen und Krisenzeiten gezielt zu begegnen. Unternehmen, die viele Faktoren der Nachhaltigkeit bei ihren Produkten und Prozessen beachten, tragen selbstverantwortlich zu ihrem mittelfristigen Unternehmenserfolg bei. Denn sie verfolgen dauerhaft einen (wirtschaftlich/ökologisch und sozial) „sinnvollen“, zukunftsfähigen Ressourceneinsatz. „Das erkennen wir im Umweltforum Rhein-Main bei allen Mitgliedsunternehmen, mal vollständig, mal im Aufbau, meist irgendwo dazwischen, also im Prozess“, so Dannert.

Das Umweltforum Rhein-Main e.V. (UFO) ist ein Verein mit über 160 Mitgliedsunternehmen aus Frankfurt und der Metropolregion Rhein-Main, dessen Ziel es ist, eine umweltgerechte Entwicklung und Umweltschutz zu fördern. Gemeinsam mit seinen Mitgliedern hat der Verein: a) seit über zehn Jahren jedem Erstklässler eine kostenlose Bio-Brotbox zusammengestellt, b) es geschafft, dass Frankfurt den weltweit grünsten Marathon vorweisen konnte und c) mit der Frankfurter Solartankstelle „ST“ an einer Solaroffensive und vielem mehr gearbeitet. <http://www.umweltforum-rhein-main.de/>

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V. wurde 1984 als erste überparteiliche Umweltinitiative der Wirtschaft gegründet und ist heute mit über 500 Mitgliedern europaweit das größte Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften. B.A.U.M. unterstützt seine Mitglieder in Fragen des unternehmerischen Umweltschutzes und nachhaltigen Wirtschaftens. Der Schwerpunkt liegt auf praxisorientiertem Erfahrungsaustausch und Service. Alljährlich verleiht B.A.U.M. auf seiner Jahrestagung den B.A.U.M.-Umweltpreis und den Internationalen B.A.U.M.-Sonderpreis. <http://www.baumev.de/Programm.html>

Anmeldung zur B.A.U.M.-Jahrestagung

<http://www.baumev.de/Teilnahmeinformationen.html>

<http://www.baumev.de/umweltpreis/anmeldung.asp>

Presseakkreditierung:

presse@baumev.de

Pressekontakt (Umweltforum Rhein-Main zur B.A.U.M.-Jahrestagung 2017)

Feyza Morgül – Opera Civil

Löwengasse 18, 60386 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0) 69 90 755 794, Mobil: +49 (0) 163 69 45 333

Mail: fm@opera-civil.de

Kontakt Umweltforum Rhein-Main e.V.

Hans-Georg Dannert

1. Vorsitzender Umweltforum Rhein-Main e.V.

Tel.: 069 212 39 476, Mail: umweltforum-rhein-main@web.de